

lilerato?] Caput a collo magis distinctum quam in *N. torquata*) in der Provinz Vicenza. — *Petraonia nigra Massal.* (S. Nuovi Annali delle scienze naturali Serie III. T. VII. Gennajo e Febbrajo 1853 p. 5.) — Erwähnen muss ich noch, dass Herr *de Betta* mit grösstem Vergnügen bereit ist von seinen Doubletten an Reptilien gegen anderwärtige Species desiderata abzugeben. — (Herr *de Betta* besitzt auch eine sehr reichhaltige Sammlung von Land- und Süsswasser Mollusken.)

Im vierten Jahresberichte über die steierm. ständische Ober-Real-schule in Gratz f. d. Studienjahr 1855 p. 23. bespricht Herr Prof. *Kopetzki* die Mineralwässer und einfachen Mineralien Steiermarks. — Die Temperatur der Quellwasser ist nach *Kreil* in Aflenz bei einer Seehöhe von 382,8 Klafter durchschnittlich  $6,2^{\circ}$  R.; in Märzzuschlag (355,8 Klft. Seeh.)  $6,7^{\circ}$  R.; in Bruck (240,3 Klft. Seeh.)  $7,5^{\circ}$  R.; in Kalsdorf bei 158 Klft. Seeh.  $8,4^{\circ}$  R.; Marburg 136,5 Klft. Seeh.  $9,4^{\circ}$  R. — *Simony* fand auf dem Ausseer Sandling ober dem Berghause am Mosberg in einer Seehöhe von 536 Klft. eine Quelle mit  $2,7$  R. Temperatur. — *Kreil* fand in Gleichenberg in 147,8 Klft. Seeh. die Temperatur der Quellen, welche reines Trinkwasser führen, zu  $8,3^{\circ}$  R., während die Temperatur der Konstantiner Quelle  $14,8^{\circ}$  R. hoch ist. — *Indifferente Warmquellen.* Römerbad nächst Tüffer (Aquae Tiberiae) drei Quellen, welche 120 Fuss über dem Spiegel der Sann aus dolomitischen Alpenkalk entspringen, Temp.  $30,7^{\circ}$  R. In 10000 Gew.-Th. nach *Hruschauer* 3,8 freie Kohlensäure und 2,6 fixe Bestandtheile, unter welchen Kieselsäure und Chlornatrium. — Bad am Markte Tüffer, Quelle unter dem Niveau der Sann an der Grenze des Tertiären an Alpenkalk und Thonschiefer, Temp.  $30^{\circ}$  R. — Bad Neuhaus im Cillier Tertiärbecken. Temp.  $25,5^{\circ}$  R. In 10000 Gew.-Th. nach *Hruschauer* 1,1 freie Kohlensäure und 2,8 fixe Bestandtheile, unter welchen kohlenaurer Kalk und Magnesia. — Dobelbad bei Gratz. Zwei Quellen aus dem devonischen Kalk mitten im Tertiärgebilde. Temp.  $22,5^{\circ}$  R. In 10000 Gew.-Th. nach *Schrötter* Spur von freier Kohlensäure und 4,8 fixe Bestandtheile, unter welchen kohlens. Kalk, Natron, schwefelsauren Kalk und Magnesia. — *Mineralisch-Alkalinische Säuerlinge.* Sauerbrunn Gleichenberg, entspringt zwischen Trachytblöcken. Temp. nach *Schrötter*  $13,6^{\circ}$  R., nach *Kreil*  $14,5^{\circ}$  R. In 10000 Gew.-Th. nach *Schrötter* 26,9 freie Kohlensäure und 52,8 fixe Bestandtheile, darunter 25 kohlens. Natron und 18,5 Chlornatrium, Spuren von Jod. (In manchen Jahren werden über 1000 Flaschen versendet.) — Karlsquelle in Gleichenberg, Temp.  $10^{\circ}$  R. — Werlesquelle in Gleichenberg. — Römerquelle in Gleichenberg. Temp.  $13,2^{\circ}$  R. In 10000 Gew.-Th. nach *Hruschauer* 17 freie und 13 gebundene Kohlensäure und 50 fixe Bestandtheile, darunter 22 Chlornatrium. — Johannesquelle bei Gleichenberg, aus dem Tertiären, in der Nähe Basalt. Temp.  $9^{\circ}$ . In 10000 Gew.-Th. nach *Schrötter* 17,1